emm+

Das Mitglieder- und Mietermagazin der Vereinigten Wohnstätten 1889 eG

www.die1889.de

Kleine Entdecker e.V.

»Antworten auf den gesellschaftlichen Wandel«

Mitmachen heißt mitgestalten

Tour de 1889

N° 21 1 / 2009 6. Jahrgang

Liebe Mitglieder,

Kinder in Deutschland – ein echtes Problem!? Wenngleich erstmals seit 2004 im Jahr 2007 wieder mehr Kinder geboren wurden, verharrt die Geburtenrate auf einem extrem niedrigen Stand von 1,37 Kinder je Frau. Die Gründe dafür sind ebenso vielfältig wie die Erklärungsversuche: Kinder sind ein Armutsrisiko sagen die Einen, Kinder sind eine Karrierebremse für Frauen sagen die Anderen. Es fehlt an Betreuungsmöglichkeiten, gerade für die ganz Kleinen, sagen die Dritten. Für den nächsten ist die Steuergesetzgebung schuld, es fehlt an einem Familiensplitting, das Familien mit Kindern steuerlich erheblich begünstigen würde. Ganz sicher spielen die genannten Gründe alle eine mehr oder weniger entscheidende Rolle. Nicht zu vernachlässigen ist aus meiner Sicht aber auch der gesellschaftliche Wandel, der das tradierte Familienbild zu Gunsten neuer Lebensstile und Lebensformen abgelöst hat. Vergleicht man die deutsche Familienpolitik mit der der europäischen Nachbarn, hier z.B. mit Frankreich, fallen sofort gravierende Unterschiede auf. Die jungen Französinnen bekommen weit mehr Kinder als die Deutschen, weil ihnen die Karriere auch mit Kindern gelingt. Der Steueraspekt greift in Frankreich, und Betreuungskapazitäten für Kinder bis hin zur Ganztagsschule sind vorhanden. Der französische Staat hat offensichtlich erkannt, dass er beides braucht um seinen Fortbestand zu sichern: Frauen in der Arbeitswelt und eine nachwachsende Generation, die der demografischen Falle der erheblichen Alterung der Gesellschaft entgegenwirkt.
Ganz langsam scheint sich auch in Deutschland diese Erkenntnis durchzusetzen und das konservative Familienbild „Papa, 2 Kinder, Mama, und die am besten am Herd“, abzulösen, wenn auch nur auf erheblichen Druck aus der Zivilgesellschaft.
Die 1889 hat keinen Einfluss auf die Steuergesetzgebung, sie hat auch keinen Einfluss auf die Schulpolitik, aber sie wird in Kooperation mit dem Verein „Kleine Entdecker e.V.“ eine Kinderkrippe für 24 Kleinkinder im Alter von 3 Monaten bis zum Kindergartenalter einrichten. Einmalig in Kassel und von der Kommune gefördert, entstehen die Räumlichkeiten durch Zusammenlegen von zwei Wohnungen im Stadtteil Kirchditmold. Dieser weitere Trittstein zur Gestaltung eines lebenswerten Quartiers, auch für die Folgegenerationen, ergänzt die vielfältigen Aktivitäten der 1889, die sie in diesem Stadtteil umgesetzt hat. Wenngleich nur ein kleiner Beitrag, so kann er doch Beispiel geben für Andere. Die Vorteile sind vielfältig: für die jungen Mütter im Quartier, für die engagierten jungen Mitarbeiterinnen der 1889 mit Kinderwunsch und letztlich auch für die Gesellschaft – kurzum ein weiterer Beitrag aus der Reihe Mehrwert Genossenschaft.

Karl Heinz Range
Vorstandsvorsitzender

Kleine Entdecker e.V.
Seite 3

»Antworten auf den gesellschaftlichen Wandel«
Seite 4

Mitmachen heißt mitgestalten
Seite 6

Vorbereitung läuft...
Seite 8

Ein Hauch von Tod – mit Weinprobe
Seite 8

Tour de 1889
Seite 9

Spiegelei & Co.
Seite 10

Hand in Hand Angebote
Seite 11

Impressum
emm+ Mitgliedermagazin der Vereinigten Wohnstätten 1889 eG
Herausgeber Vereinigte Wohnstätten 1889 eG, Geysostraße 24 a / 26, 34119 Kassel, Telefon 0561. 3 10 09-0, Telefax 0561. 3 10 09-890, E-Mail: zeitung@vw1889.de, Internet: www.vw1889.de
Redaktion Vereinigte Wohnstätten 1889 eG, bird, Klaus Schaake/plan.b
Text und Bild Vereinigte Wohnstätten 1889 eG, Klaus Schaake/plan.b,
Titel: ©Photocase, Seite 3: ©Fotolia, Seite 4/5, Seite 6/7, Seite 9 und Seite 12: ©Photocase Lektorat Karl Fischer
Gestaltung und Satz bird, Kassel / www.bird-online.de
Druck Druckerei BOXAN Auflage 7.300

Kleine Entdecker e.V.

Neue Kinderkrippe in Kirchditmold

Der Name für die neue Kinderkrippe in Kirchditmold ist Programm: Unsere Jüngsten bekommen in der Dalwigkstraße 15 kleinkindgerechte Möglichkeiten die Welt zu erkunden. Seit über einem Jahr laufen die Vorbereitungen, Start ist im August. Anmeldungen für die 24 Plätze für Kinder von drei Monaten bis drei Jahren sind ab sofort möglich.

Wo in der großen Politik über Kinderbetreuung für die unter Dreijährigen debattiert wird, packen in Kassel drei engagierte Frauen an. Elke Avenarius, Elke Eisfelder und Ute Kümmel haben mit Ihrer Idee für eine Kinderkrippe in Kirchditmold bei der 1889 und der Stadt Kassel offene Türen eingerannt. »Wir wollen und brauchen eine Kinderkrippe. Anstatt abzuwarten, bis unsere Kinder mit frühestens anderthalb in den Kindergarten können, haben wir das selber in die Hand genommen«, berichten die Krippengründerinnen. Zwei von ihnen, Elke Eisfelder und Ute Kümmel, sind an der Elisabeth-Knipping-Schule beruflich in der Ausbildung von Erzieherinnen und Erziehern engagiert und kennen sich bestens in ihrem Metier aus. Geht es darum, ein kleinkindgerechtes, anregungsreiches Umfeld zu schaffen, was eine altersgemäße eigenständige Entwicklung der Kinder fördert, sind die beiden Expertinnen. »Krippenkinder brauchen besondere Ansprache, Zuwendung und Pflege. Und es braucht Zeit und Ruhe, sich mit ihnen zu beschäftigen«, wissen die Fachfrauen.

»Kleine Menschen mit Respekt behandeln«

Das Konzept der »Kleinen Entdecker« knüpft an die besonderen Bedürfnisse der Jüngsten an. »Kinder entwickeln sich nie wieder im Leben so schnell, wie in den ersten drei Jahren«, sagt Ute Kümmel. »Sprechen, Krabbeln, Laufen, Gefühle entwickeln – all das passiert in dieser für die kindliche Entwicklung wichtigsten Zeit«, so die gelernte Erzieherin und Diplompädagogin.
Und in dieser Zeit wollen die Krippengründerinnen ihre Kinder trotz Berufstätigkeit so behandelt wissen, »wie man selbst behandelt werden möchte: mit Respekt vor der eigenen Persönlichkeit.«
Pate für die pädagogische Arbeit stand die ungarische Kinderärztin und Pädagogin Emmi Pikler, die im 20. Jahrhundert neue Wege in der Kleinkindpädagogik ging: Achtsame Pflege, autonome Bewegungsentwicklung und die Förderung und Entwicklung der Sinneswahrnehmung sind Punkte, die auch bei den »Kleinen Entdeckern« eine zentrale Rolle spielen werden. Für die Krippengründerinnen bedeutet dies: Die Räumlichkeiten so herzurichten, dass die Kleinen möglichst gefahrlos ihr Umfeld erkunden können. Das gilt ebenso für den Außenbereich: Dort wird es keine Schaukel geben, in der ein Kind passiv verharrt und geschaukelt wird, sondern eher eine Hügellandschaft, in der die Kinder selbstständig eigene Bewegungsmöglichkeiten erproben können. Verschiedene Flächen mit Sand, Gras oder Kieselsteinen unterstützen auch im Außengelände unterschiedliche Sinneswahrnehmungen.

Ort der Fortbildung und Begegnung

»Die Kleinkindpädagogik steckt noch in den Kinderschuhen«, so Ute Kümmel. Die »Kleinen Entdecker« wollen hier über die Kooperation mit der Fachschule für Sozialpädagogik neue Wege beschreiten und ihre Erfahrungen aus Theorie und Praxis in die Ausbildung zukünftiger Erzieherinnen und Erzieher einfließen lassen. Die von der 1889 unterstützte Kinderkrippe wird auch ein Ort der Fortbildung und Begegnung sein und bereichert Kirchditmold um einen neuen, wichtigen Baustein für ein lebenswertes Wohnumfeld.

Kleine Entdecker e.V.

Die Kinderkrippe ist Dienstleister für Berufstätige und offen für alle Kinder von drei Monaten bis drei Jahren. Die Bundesförderung „Kinderbetreuungsfinanzierung 2008 bis 2013“ ermöglicht Einrichtung und Betrieb. Stadt Kassel und Vereinigte Wohnstätten fördern die Einrichtung. Mieter, Mitarbeiter und Mitglieder der 1889 werden bevorzugt aufgenommen. Jeweils acht Kinder und zwei pädagogisch besonders geschulte Erzieher/innen bilden eine Gruppe mit eigenem Schlaf- und Gruppenraum.
Insgesamt gibt es 24 Plätze, darunter Zwei-, Drei- und Fünftagesplätze.
Betreuungszeiten: 7.15 Uhr bis 17 Uhr.

Kontakt:
Ute Kümmel, Tel. 0176-26755842, kleine-entdecker@web.de
oder über die 1889.

»Antworten auf den gesellschaftlichen Wandel«

Eigentum unter dem Dach der 1889

Geht es ums Wohnen, sind die Geschmäcker ebenso unterschiedlich, wie die Bedürfnisse und Wünsche daran. So bunt, wie die Mitglieder, sind auch die Angebote. Für diejenigen, die Eigentum unter dem Dach der Genossenschaft erwerben möchten, hält die 1889 eine ganz besondere Offerte bereit: das Dauerwohnrecht.

»Dauerwohnrecht? Was ist das denn?« schallt es Kundenbetreuerin Claudia Sporr des öfteren entgegen, klärt sie Interessenten über die Möglichkeiten des Eigentumserwerbs bei der 1889 auf. »Damit der Wunschtraum nach den eigenen vier Wänden mit der Genossenschaft in Erfüllung gehen kann, erwerben Sie nur das Haus oder die Wohnung. Das Grundstück bleibt im Eigentum der Genossenschaft«, erklärt Claudia Sporr.
Bei ihr laufen alle Projekte zusammen, die mit dem Dauerwohnrecht zu tun haben. »Wenn meine Kunden das Prinzip verstanden haben, ist es kein Problem«, sagt die Kundenbetreuerin. »Ich hatte noch niemanden hier, der gesagt hätte: Nein, wenn ich das Grundstück nicht kaufen kann, mache ich es nicht.« Allerdings hat sie schon Menschen erlebt, die aus dem »klassischen« Eigentum kommen, bei dem sich der Eigentümer von A bis Z um alles selber kümmern muss. Und die meinten: »Nie wieder will ich zu einer Eigentümerversammlung gehen müssen.«
Mit dem Eigentum unter dem Dach der 1889 ist dies nicht mehr nötig. Die Genossenschaft steht mit ihren Kompetenzen als starker Partner in allen Fragen rund um diese genossenschaftliche Spezialität zur Verfügung und verwaltet das Haus. Die ansonsten nach dem Gesetz vorgeschriebene Eigentümerversammlung entfällt beim Dauerwohnrecht.
Das Recht an der Immobilie kann verkauft und sogar vererbt werden. Der eigentliche Clou ist aber, dass man als Eigentümer den Rund-um-Service der Genossenschaft behält.

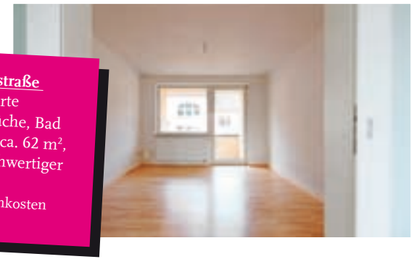
Rund-um-Service und Handfeste finanzielle Vorteile

Bedenkt man, dass die Grundstückskosten oft bis zu 25 Prozent der Gesamtkosten betragen, ergibt sich für die Mitglieder, die vom Dauerwohnrecht Gebrauch machen, ein handfester finanzieller Vorteil. Getoppt wird dieser noch dadurch, dass keine Grunderwerbssteuern und keine Notarkosten anfallen. Sind die Handwerker gefragt, um umzubauen, zu modernisieren oder instandzusetzen, prüft die 1889 die Angebote und gibt ihre Preise, die sie als großer Auftraggeber bekommt, an die Dauerwohnberechtigten weiter. Mit Instandhaltungsplänen wird der gesamte Lebenszyklus eines Gebäudes erfasst, die notwendigen Mittel werden über Vorauszahlungen über längere Zeiträume angespart, so dass es auch hier nicht zu bösen Überraschungen kommt. Das Dauerwohnrecht ist damit eine sichere Angelegenheit und die kostengünstigere Alternative unter dem Dach der Genossenschaft.

Passgenaue Angebote für vielfältige Lebensziele

Besonders junge Familien fragen nach Möglichkeiten, Eigentum zu bilden. Diese Mitglieder will die Genossenschaft unter ihrem Dach halten, weshalb sie auf deren vielfältige Lebensziele mit neuen, passgenauen Angeboten reagiert.
Von Familienwohnungen mit Garten über das klassische Reihenhaus bis hin zu großzügigen Stadtvillen mit modernen Grundrissen reicht das Spektrum, in welchem die 1889 diese besondere Eigentumsform ermöglicht.
Karin Stemmer, Leiterin des Bestandsmanagements, ist überzeugt, dass »Genossenschaften, wie schon in ihren Gründungszeiten, Antworten auf den gesellschaftlichen Wandel geben müssen.« Die 1889 ist dabei!

Kassel-West / Murhardstraße
komplett modernisierte 2-Zimmerwohnung mit Küche, Bad und Loggia in ruhiger Lage, ca. 62 m², attraktiver Grundriss in hochwertiger Ausstattung.
Preis: 75.000,00 € inkl. Nebenkosten



Murhardstraße 17–23, Vorderer Westen
Altbaubestand mit hohem Standard. Derzeit Mischung von Mietern und Eigentümern. Wird eine vermietete Wohnung gekündigt, Umwandlung in Dauerwohnrecht. Preislich deutlich unter Neubauniveau.

Marie-Calm-Straße, Marbachshöhe
Reihenhauszeile mit sechs Wohneinheiten auf dem ehemaligen Kasernenareal im Stadtteil Bad Wilhelmshöhe. Direkte Anbindung an das Landschaftsschutzgebiet „Marbachsgrünzug“.

2-Zimmerwohnung mit Küche, Bad, Gäste-WC, Abstellraum und Terrasse in guter Lage, ca. 68 m², gute Infrastruktur und Innenstadtnähe.
Preis: 108.000,00 € inkl. Nebenkosten

Maulbeerplantage 16, Unterneustadt
Mehrfamilienhaus 1999 erbaut mit 9 Wohnungen von ca. 68 bis 98 qm. In direkter Umgebung zur schönen Karlsaue und dem Buga-Gelände. Gute Verkehrsanbindung. Innenstadt und Kasseler Markthalle bequem zu Fuß erreichbar.

Samuel-Beckett-Anlage, Vorderer Westen
Projekt in Planung, barrierefreier Neubau mit 16 Wohnungen im innerstädtisch gewachsenen Kontext des Vorderen Westens. Die Projektidee umfasst die Schaffung eines zukunftsfähigen Wohnungsangebotes mit gemeinschaftlichem Ansatz – möglichst generationsübergreifend.

Heinrich-Bertelmann-Straße, Wehlheiden
Reihenhauszeile mit sechs Wohneinheiten in einem der beliebtesten Kasseler Wohnquartiere.

Sternstraße 15, Unterneustadt
2007 erbaute Stadtvilla mit fünf Etagenwohnungen mit ca. 95 bis 110 qm zzgl. einer Loggia oder Terrasse. Bevorzugte Wohnlage in Kassel. Die Wohnung liegt in einer ruhigen Anliegerstraße zwischen Stadtmitte und der beliebten Karlsaue. Das Fuldaufer und der Quartierspark befinden sich direkt in Ihrer Umgebung.

Dauerwohnrecht

Das Dauerwohnrecht wird auf unbestimmte Zeit begründet, ist vererbbar und veräußerbar, bis auf das Grundstück, das im Eigentum der Genossenschaft verbleibt. Der Bewerber erwirbt sozusagen nur das Bauwerk und finanziert die Bau- und Nebenkosten. Die Zahlung von Grunderwerbsteuer und Notarkosten entfällt und erspart die sonst üblichen Kosten von bis zu 6% der Kaufsumme. Der Erwerber wird wirtschaftlicher Eigentümer. Zwischen dem Erwerber und der Genossenschaft wird ein entsprechender Dauerwohnrechtsvertrag nach dem Mustervertrag des zuständigen Hessischen Ministeriums abgeschlossen. Dieser Vertrag sichert die steuerliche Anerkennung des Dauerwohnrechtes.
Die Verwaltung des Hauses erfolgt durch die Genossenschaft. Die ansonsten nach dem Gesetz vorgeschriebene Eigentümerversammlung entfällt. Nach Tilgung der Darlehen zahlt der Erwerber nur noch Verwaltungs-, Betriebs- und anteilige Instandhaltungskosten und eine geringe Verzinsung für eingebrachtes Kapital der Genossenschaft zur Grundstücksfinanzierung.

Mitmachen heißt mitgestalten

Demokratisches Wohnen

VERTRETERWAHL 2009 – am 26. Mai

Selbsthilfe, Selbstverwaltung und Selbstverantwortung sind die Grundprinzipien der Genossenschaften. Diese wollen immer wieder neu mit Leben erfüllt werden. Dazu bedarf es der aktiven Teilnahme der Mitglieder auf allen Ebenen des genossenschaftlichen Handelns. Die Vertreterversammlung bietet dazu eine Möglichkeit, mitzugestalten. Machen Sie mit!

120 Jahre 1889, 120 Jahre solidarisches Wirtschaften unter Beteiligung der Mitglieder. Beteiligung ist bei der 1889 keine Alibi-Veranstaltung nach dem Motto: »Schön, dass wir mal darüber gesprochen haben.« Sie ist die zentrale Grundlage für die an den Bedürfnissen der Mitglieder und Mieter ausgerichtete Geschäftspolitik eines Unternehmens im Besitz seiner Mitglieder. 1889-Vorstand Karl Heinz Range bringt es so auf den Punkt: »Wir brauchen die Kompetenzen der Menschen, die bei uns wohnen, und dies nicht nur für die satzungsgemäßen Rechte in der Vertreterversammlung. Die Mitgliedervertreter haben darüber hinaus profunde Kenntnis über die Quartiere und die Menschen, die dort wohnen und leben. Sie bringen ihre bereichernden Perspektiven ein, wenn es darum geht, die Zukunft gemeinsam zu gestalten.« Genau dieses Expertenwissen braucht die Geschäftsleitung, wobei der Wissenstransfer idealerweise in beide Richtungen läuft: von den Mitgliedern zum Vorstand und umgekehrt. »Wir sind von dieser Beteiligungsidee überzeugt, auch wenn es mitunter anstrengend ist«, so der Vorstandsvorsitzende. Ging es früher in stärkerem Maße um die reine Wohnraumversorgung, ist heute die Gestaltung von Lebensqualität das Ziel. Da sind natürlich auch die Experten vor Ort gefragt. Die Mitgliedervertreter wirken als Multiplikatoren in ihr Viertel hinein und tragen die Anliegen der Mitglieder zu Mitarbeitern und Vorstand. »Für uns haben Zahlen nur einen Wert, wenn sie Lebensqualität für unsere Mitglieder abbilden«, beschreibt Karl-Heinz Range die Leitlinien des 1889-Vorstandes.
Bestimmen Sie diese Leitlinien mit! Werden Sie Mitgliedervertreter!

Die Vertreterversammlung der 1889

Die Vertreterversammlung ist das höchste Organ der Genossenschaft. Sie findet mindestens einmal jährlich statt und hat weitreichende und verantwortungsvolle Befugnisse im Rahmen der demokratischen Selbstverwaltung.
Satzungsgemäß finden alle fünf Jahre die Wahlen zur Vertreterversammlung statt. Bei über 7200 Mitgliedern werden 124 Vertreter und 28 Ersatzvertreter gewählt. Die Wahlbezirke orientieren sich an den Standorten und Stadtteilen, in denen die 1889 Wohnungsbestände hat.

Karin Pedina

Karin Pedina
»Engagement für Gemeinschaft«

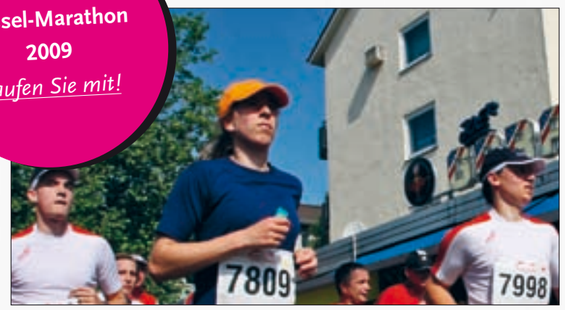
Was Genossenschaft bedeutet, ist mir im Zusammenhang mit der Gründung des Nachbarschaftshilfevereins »Hand in Hand« erst deutlich und wichtig geworden. Ich habe begriffen, dass die Genossenschaft durch ihre Mitglieder lebt und jeder dazu beitragen kann, damit es menschlicher und offener zugehen kann. Bei meinem Eintritt in die Genossenschaft in den achtziger Jahren habe ich mir darüber keinerlei Gedanken gemacht.
Als ich vor der letzten Wahl gefragt wurde, ob ich kandidiere, habe ich mich schnell dazu entschieden. Und natürlich habe ich mich gefreut, dass ich gewählt worden bin.
Mir als Vertreterin ist es wichtig zu verstehen und nachvollziehen zu können, wie durch den Vorstand und den Aufsichtsrat Entscheidungen zustande kommen, welche neue Entwicklungen geplant werden, und über deren Hintergründe informiert zu werden. Dadurch fühle ich mich jetzt in der Lage, in meiner Nachbarschaft und meinem Umfeld bei »Hand in Hand«, die Belange der Genossenschaft besser darstellen zu können.
Die Anliegen, welche wir als gewählte Vertreter einbringen, werden wirklich ernst genommen. Mir gefällt die offene Atmosphäre, und außerdem finde ich es spannend, andere Vertreter aus anderen Wahlbezirken kennen zu lernen.
Wir alle, die wir Mitglied bei der 1889 sind, wir sind die Genossenschaft! Und so finde ich es gut, dass die Genossenschaft innovative Ideen entwickelt und verwirklicht. »Hand in Hand«, die Samuel-Beckett-Anlage, barrierefreies Bauen, Projekte für unterschiedliche Zielgruppen, Eigentum oder gemeinschaftliches Wohnen – und das alles in der Nähe. Einfach toll!
Dieser gemeinschaftliche Gedanke ist der Motor meines Engagements. Ich finde die Ziele und die Arbeit der Genossenschaft zukunftsweisend, und das begeistert mich.

Volker Schwarz

Volker Schwarz
»Im positiven Sinne verändern«

Ich wohne seit fast 30 Jahren bei der 1889 im Blücherviertel und fühle mich hier tief verwurzelt. Mit der Nähe zur Aue und zur Stadt ist das eine wunderschöne Wohngegend.
Seit zwei Wahlperioden sitze ich für mein Quartier in der Vertreterversammlung. Damals war ich überrascht, dass ich gewählt wurde. Für die kommenden Wahlen lasse ich mich wieder aufstellen und würde mich freuen, wenn ich wieder dabei wäre.
Was im Wohnumfeld passiert, interessiert mich, und es macht mir Freude, mich für meine Mitmenschen einzusetzen. Ich empfinde das keinesfalls als Belastung. Im Gegenteil. Für mein Haus und meine Nachbarschaft sehe ich mich als Ansprechpartner. Aber wir sind ja hier noch mehrere Vertreter und tauschen uns auch immer wieder untereinander aus.
Mein Anliegen ist es, Ausgleich zu schaffen. Beispielsweise, wenn es darum geht, dass sich ältere Bewohner durch spielende Kinder gestört fühlen, wie es in unserem Innenhof schon mal vorkommen kann.
Mir liegt es am Herzen, dass die Wohngegend sauber und ordentlich ist. Als Vertreter werde ich dann auch schon mal als so eine Art Hausmeister angesprochen. Das ist nicht meine Aufgabe!
Klar, ich bin ansprechbar, kümmere mich und leite Anregungen und Wünsche an die 1889 weiter. Wenn ich Kritik übe, dann, damit sich die Zustände im positiven Sinne verändern.
Damit werde ich sehr ernst genommen und ich habe das Gefühl, dass manche Sachen eher passieren, wenn ich als Vertreter, für meine Mitmieter bei der 1889 anrufe.
Für die Zukunft wünsche ich mir mehr persönlichen Kontakt zur Geschäftsleitung. Vielleicht in so einer Art „Stadtteilkonferenz“, die zweimal im Jahr mit Vertretern aus dem Quartier stattfindet. Die Vertreterversammlung finde ich dafür zu groß. Weniger Vertreter, die dafür konstruktiver mitarbeiten, und mehr junge Menschen in der Vertreterversammlung fände ich insgesamt wünschenswert.

Kassel-Marathon 2009
Laufen Sie mit!



Vorbereitung läuft...

Kassel-Marathon

8. bis 10. Mai

Ein komplettes Wochenende mit sportlichen Angeboten für die ganze Familie steht Anfang Mai unter dem Stern des Kassel Marathon. Nach der gelungenen 1889-Beteiligung im letzten Jahr können nun alle laufbegeisterten Mitglieder und Mitarbeiter unter dem Banner der Genossenschaft an den Start gehen.

Ausgestattet mit 1889-Outfit werden die Staffel-Teams an den Kasseler Messehallen starten. Aus vier Läufern bestehend, hat jedes Staffel-Mitglied etwa ein Viertel der 42,195 Kilometer zurückzulegen. Mitmachen ist also auch für all jene möglich, die nicht über die volle Distanz gehen möchten und trotzdem Marathon-Luft schnuppern wollen. Dass diese besonders gut tut, weiß Mitarbeiter Dirk Eiser, der für die 1889 die Teams koordiniert. »Wenn ich an die vielen Zuschauer an der Strecke denke, die uns zugejubelt und uns angefeuert haben, kriege ich noch jetzt eine Gänsehaut«, sagt der Läufer.
Marathon, Halbmarathon, Inliner-Halbmarathon, Marathon-Staffel, Power-Walking, Mini-Marathon und (Nordic-)Walking stehen zur Auswahl. Die Laufstrecke führt auf einer Halbmarathon-Runde durch die Ortsteile Waldau, Bettenhausen, Wesertor, Vordere Nordstadt, Rothenditmold, Kirchditmold, Vorderer Westen, Innenstadt und das Auegelände.
Scheint die Vorbereitungszeit auch nicht mehr so ganz lang: »Die knapp über zehn Kilometer in der Staffel lassen sich bis zum 10. Mai, an dem der Hauptlauf stattfindet, mit vorherigen regelmäßigen Trainingsläufen ohne allzu große Anstrengungen und anschließenden Muskelkater bewältigen«, ist Dirk Eiser überzeugt. Seien Sie also dabei, wenn jubelnde 1889-Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit tausenden anderer Zuschauer an der Laufstrecke stehen und ihre Teams anfeuern!
Interessierte, die für und mit der 1889 an den Start gehen möchten, melden sich bei Dirk Eiser, Tel. 310 09-570

Sie sind herzlich eingeladen!
»Kulturkabinett 1889« – Freitag, 03.04.2009, 19.00 Uhr
Veranstaltungssaal der 1889, Geysostraße 26

Ein Hauch von Tod – mit Weinprobe

Kulturkabinett 1889

Nach dem gut besuchten Auftakt mit der Geschichte des glücklichen Juden Hans Mosbacher geht das Kulturkabinett Anfang April in die zweite Runde und bietet Mitgliedern und Interessierten eine Möglichkeit, zusammen zu kommen, zu verweilen und zu genießen.

Carlo Ghirardelli, Schauspieler und 1889-Mitglied, wird mit einer Krimi-Lesung für einen »Hauch von Tod« und damit für absolute Spannung sorgen. Der »gute Geist«, ob nun rot, weiss oder rosé, so viel sei an dieser Stelle verraten, wird an diesem Abend eine nicht ganz unentscheidende Rolle auch in dem dargebotenen Werk spielen.
»Weine, die schmecken« ist die passende Krimi-Ergänzung an diesem Abend. Das Team des »Südhang« verkostet handwerklich gut gemachte Weine aus Deutschland und Europa. Die jungen Wein- und Feinkost-Anbieter, mit ihrem Geschäft passenderweise fast direkt am Kasseler Weinberg beheimatet, kennen ihre Winzer persönlich und stehen für kompetente Erläuterungen rund um den »guten Geist« bereit.

Carlo Ghirardelli
Der Krimi-Vorleser ist seit 1975 Schauspieler. Neben Zürich, Tübingen, Freiburg, Köln, Düsseldorf, Essen spielte der gebürtige Schweizer auch 16 Jahre am Staatstheater Kassel. Heute ist er als freier Schauspieler mit Gastrollen, Literaturprogrammen und Lesungen unterwegs. Zur Zeit ist er in Kasssel am Staatstheater in »My fair Lady« und in "Hair" zu sehen. Eigene Programme zu: Leben und Werk der Brüder Grimm, König Jerôme, Samuel Beckett, etc.; Auftragsarbeiten wie Kulinarische Lesungen, Jubiläen, Weihnachtslesungen etc.

südhang
Wein & Feinkost

Tour de 1889

Im Westen etwas Neues

Tour de 1889
16. Mai 2009
10.00 – ca. 15.00 Uhr
Start: Hauptsitz der 1889

Geplanter Tourverlauf – Klappe, die Zweite

Start an der 1889-Zentrale, Goethestraße, Lange Straße, Kunoldstraße, Wilhelm-Schmidt-Straße, Bungestraße, Backmeisterweg, Marbachshöhe, Ahrensbergstraße, Heinrich-Schütz-Allee, Leuschnerstraße, Leimbornstraße und Sterntaler Weg. Für einen kleinen Imbiss auf der Strecke sorgt die 1889.

Dauer: 10 bis circa 15 Uhr.

Hand in Hand e.V.

Hand in Hand-Fahrradgruppe

Touren in der gesamten Region

Die Fahrradgruppe des Nachbarschaftshilfevereins bietet über das von der 1889 angebotene Kennenlernen der Quartiere hinaus vielfältige Möglichkeiten, Nordhessen mit seinen mitunter versteckten Schönheiten und Sehenswürdigkeiten zu erleben.
Gerd Becker und Günter Wolf haben für 2009 die folgenden Tagestouren geplant:

Ins Tal der Nieste, Montag, 13. April
An Diemel und Weser, Sonntag, 3. Mai
Bad Zwesten-Borken-Wabern, Sonntag, 14. Juni
Calden-Hofgeismar-Immenhausen, Sonntag, 12. Juli
Bad Arolsen-Twistesee-Volkmarsen-Warburg, Sonntag, 9. August
Elgershausen-Merxhausen-Baunatal, Sonntag, 13. September
Wabern-Felsberg-Böddigerberg-Edermünde, Sonntag, 11. Oktober
Kassel-Büchenwerra-Kassel, Sonntag, 8. November

Anreise bzw. Rückreise zum Teil mit dem NVV, da die Touren ansonsten zu lang würden. Tagespensum zwischen 45 und 55 Kilometern.
Die Fahrradgruppe freut sich über neue Mitstreiter!

Kontakt
Gerd Becker, Tel. 0561. 3 26 19, Treff West, Tel. 0561. 2 876 276,
Treff Kirchditmold, Tel. 0561. 9 705 666

Eindeutig waren Rückmeldungen von Teilnehmern zur ersten Fahrradtour durch den Bestand der 1889. »Wir sind im Frühjahr wieder dabei«, waren unisono die Aussagen. Jetzt gibt es wieder eine Tour, die diesmal in den Westen der Stadt führt.

Die Fuldastadt und den Bestand der Genossenschaft einmal auf anderen Wegen kennen zu lernen, in entspannter Atmosphäre zusammen zu kommen und sich auszutauschen ist das Anliegen dieser besonderen Fahrradtouren. Bei der Erstauflage Anfang September des vergangenen Jahres konnten sich die Mitradelnden von der Vielfältigkeit der Wohnangebote in den Quartieren der 1889 direkt vor Ort überzeugen. »Schmale Wege, bergauf, bergab, ich habe ein völlig neues Kassel kennengelernt«, zeigte sich Sigmar Paul, 78, begeistert. Auch Gerd Becker und Günter Wolf, die Organisatoren der Hand in Hand-Fahrradgruppe, haben Neues entdeckt, und für sie war klar: »Wir sind im Frühjahr wieder dabei.«
Standen bei der ersten Tour, ausgehend vom Vorderen Westen, die Stadtteile Kirchditmold, Fasanenhof und Unterneustadt auf dem Routenplan, geht es bei diesem Mal exakt in die andere Richtung: Wilhelmshöhe, die Marbachshöhe und Niederzwehren werden die Stadtteile sein, die erkundet werden.
Auch wenn es nun »in die Berge« geht, denkt man an Wilhelmshöhe und die Marbachshöhe: Niemand muss Angst haben, dass er auf der Strecke zurückbleibt. Das Tempo wird der Gruppe angepasst und nicht umgekehrt. Die Mühen des Bergsteigens werden mit einem gemeinsamen Imbiss, zu welchem die 1889 einlädt, entschädigt.

Alle sind aufs Herzlichste willkommen!

Spiegelei & Co.

Hand in Hand - Mitglied Gerd Becker

Erst seit 2006 unter dem Dach der 1889, bringt Gerd Becker seine Interessen und Kompetenzen bei Hand in Hand ein und macht Angebote, die auch andere begeistern: Der ambitionierte Radler entwirft zusammen mit Günter Wolf die Touren der Fahrradgruppe. Seit Herbst letzten Jahres leitet der 60-jährige darüber hinaus noch einen Männerkochkurs.

Schon immer interessiert sich der gelernte Kellner fürs Kochen und hilft seit frühester Jugend den Eltern, die in Fritzlar ein Hotel betreiben, in der Küche. Heute steht der ambitionierte Hobby-Koch tagtäglich am heimischen Herd und bekocht seine Gattin. Bei einer Veranstaltung im Nachbarschaftstreff erzählt er von seiner Leidenschaft und weckt damit Interesse. »Ein Kochkurs für Männer wäre doch prima«, findet Sozialpädagogin Bärbel Prasser. Gerd Becker denkt über diese Idee nach. »Die Männer meiner Generation sind Kriegskinder. Nach dem Krieg waren die Frauen zu Hause, die Männer gingen Arbeiten. Viele stehen wie der Ochs vorm Berg, wenn die Frau mal ins Krankenhaus muss oder früher stirbt«, weiß er.
Das gibt den Ausschlag für »Spiegelei & Co«, seinen Männerkochkurs, den er jeden ersten Dienstag des Monats ab 18.30 Uhr im Treff Kirchditmold anbietet. Großen Wert legt der Kochkursgeber auf Alltagsküche. »Die Männer wollen wissen, wie sie Schweinebraten oder Gulasch zubereiten und was sie mit Nudeln alles machen können«, berichtet er. Die Rezepte tippt Gerd Becker am PC ab, damit die Kochwilligen sie zu Hause nachkochen können.
Wenn die Arbeit verteilt ist, erklärt der Chefkoch die wichtigsten Abläufe. Es wird gemeinsam zubereitet und gegessen, abspülen und aufräumen inklusive. Höhepunkt des Abends ist natürlich der selbst zubereitete Gaumenschmaus. Danach sitzt man noch eine Weile gemütlich beisammen und überlegt, was beim nächsten Kochabend auf dem Menüplan steht.

Radtouren in ganz Nordhessen

Zu den Freunden der diensttäglichen Gaumenfreuden gehören auch Mitglieder der Fahrradgruppe. Nachdem Gerd Beckers Frau anfängt bei Hand in Hand zu singen, denkt er: »Irgend etwas willst du auch anbieten.« Und da er bis zu 3000 Kilometer im Jahr mit dem Fahrrad zurücklegt, ist der Plan schnell gefasst: Seit 2006 bieten Gerd Becker und Günther Wolf, immer von April bis November, die Fahrradgruppe bei Hand in Hand an. Ihre Touren führen die Mitglieder der Fahrradgruppe durch ganz Nordhessen.

»Spiegelei & Co.« und die Fahrradgruppe sind offen für neue Mitglieder. Interessenten melden sich direkt bei Gerd Becker oder in den Nachbarschaftstreffs.

Gerd Becker, Tel. 0561. 3 26 19,
Treff West, Tel. 0561. 2 876 276,
Treff Kirchditmold, Tel. 0561. 9 705 666

Beitrittserklärung Hand in Hand e.V.

Hiermit erkläre ich meinen Beitritt zum Nachbarschaftshilfeverein Hand in Hand e.V.

Mein monatlicher Beitrag beträgt: ○ 2 € ○ 3 € ○ 4 € ○ 5 € _____ € (bitte Betrag einfügen)

Einzugsermächtigung Mein Halbjahresbeitrag soll jeweils zum 01. Januar und zum 01. Juli von meinem u.a. Konto abgebucht werden.

Vorname, Name ..... Kontonummer .....

Geburtsdatum ..... Bankleitzahl .....

Straße, PLZ, Ort ..... Geldinstitut .....

Telefon ..... Datum / Unterschrift .....

Bitte senden an: Nachbarschaftshilfeverein der Vereinigten Wohnstätten 1889 eG, Geysostraße 24 A / 26, 34119 Kassel

Hand in Hand e.V.

Die laufenden Angebote von Mittagstisch bis Hausaufgabenbetreuung finden Sie vollständig erfasst in den 2-monatlich erscheinenden Programmheften in allen Nachbarschaftstreffs und bei der 1889.

»Wir suchen Sie.«

Ehrenamtlich Aktive gesucht. Sie haben Zeit, Sie haben Ideen, Sie möchten Verantwortung übernehmen? Sie können sich vorstellen, in der Nachbarschaftshilfe tätig zu werden? Sie möchten gemeinsam mit anderen ein Straßenfest organisieren, einen regelmäßigen Kaffeetreff anbieten oder mit Kindern spielen und basteln? Sie möchten ältere Menschen in ihrem häuslichen Umfeld unterstützen oder Kindern bei den Hausaufgaben behilflich sein? Sie suchen ein Betätigungsfeld für Ihre technischen oder handwerklichen Fähigkeiten? Wir suchen ehrenamtlich Aktive für die verschiedensten Tätigkeiten im Verein. Bitte vereinbaren Sie mit unseren Sozialarbeiterinnen einen Gesprächstermin.
Wir freuen uns auf Ihre Mitarbeit.

HALBTAGESFAHRTEN
09. April 2009: Bärenpark Worbis für (Groß-) Eltern und Kinder in den Osterferien.
14. Mai 2009: Besuch des Netzer Altars und Einkehr im Pfannkuchenhaus.
06. August 2009: Bergwerkmuseum Borken, Führung mit der Bergwerkbahn, Kaffeetrinken am See.

STÄDTEREISE
14. / 15. Juli 2009: Mainz am Rhein, 1 Hotel-Übern. mit Frühstücksbuffet, Stadtführung.

RADTOUREN
14. Juni 2009, 10.15 Uhr: Bad Zwesten – Borken – Wabern.
12. Juli 2009, 10 Uhr: Calden – Hofgeismar – Immenhausen.

Genauere Informationen erhalten Sie von unseren Sozialarbeiterinnen in den Treffs.

Nachbarschaftstreff KIRCHDITMOLD
Zentgrafenstraße 86 / Telefon 9 705 666

BLUMENMARKT BARDELEBENSTRASSE
In Kooperation mit der Gärtnerei Uffelmann und weiteren Akteuren. Es erwartet Sie ein buntes Markttreiben mit Musik, Kinderprogramm und einer Riesenauswahl an Blumen zu Sonderpreisen für Ihre sommerliche Garten- und Balkonbepflanzung. 23.05.09, 10–14 Uhr. Weitere Infos im Treff.

INFO-CAFÉS Die Aufgabengebiete des Kirchditmolder Ortsbeirates Fr. Boczkowski, Ortsvorsteherin. Mi., 06.05.09, 15–16.30 Uhr. Im Abbeyfield-Haus anders alt werden – eine Wohnidee mit Zukunft Frau Glauche, Herr Hoffmann, Abbeyfield Kassel e.V. 10.06.09, 15–16.30 Uhr. Der Herzinfarkt – Ursache, Folgen, Therapie Frau Leutiger-Vogel, Neurologin. 24.06.09, 15–16.30 Uhr.

DIPPEGUCKER Der Mittagstisch für Jung und Alt. Unter dem Motto „Nachbarn kochen für Nachbarn“ werden jeden Mi. von 12 – 13 Uhr schmackhafte Gerichte gereicht. Der aktuelle Speiseplan ist im Treff erhältlich. Wir freuen uns auf ihren Besuch.

INFOS UND SPRECHZEITEN
Frau Elke Endlich,
Di – Fr, 13 – 16 Uhr, Tel. 9 705 666.

Nachbarschaftstreff WEST
Goethestraße 154 / Telefon 2 876 276

INFO-CAFÉ Die Pflegeversicherung – kein Buch mit sieben Siegeln Markus Schommer, Pflegedienst Schommer. 12.05.09, 15 Uhr.
Ambulante Pflege – Leistungen und Kosten Trägerverbund Ambulante Dienste Kassel. 30.06.09, 15 Uhr.

DIAVORTRÄGE TÜRKEI Kultur, Geschichte, Land & Leute von Heinke Hafkus. Istanbul – Schmelztiegel der Völker, 11.05., 18 – 19 Uhr. Die türkische Mittelmeerküste 15.06, 18–19 Uhr.

TAG DER OFFENEN TÜR Lernen Sie den Nachbarschaftstreff kennen mit seinem vielfältigen Angebot für Jung und Alt! Genießen Sie mit Ihren Kindern Spiel und Spaß für Groß und Klein! Treffen Sie Nachbarn und lassen Sie sich anregen, an einem nachbarschaftlichen Unterstützungsnetz mitzustricken! 06.06., 14–17U hr.

SPIELEN IM TREFF Spiele-Nachmittag jeden 2. und 4. Montag im Monat, 14–16 Uhr. Rummykub, Kniffeln und Skat. Spiele-Abend ab 19.30 Uhr. Karten- und Strategiespiele.
Zu beiden Veranstaltungen sind neue Interessenten herzlich willkommen. Neue Spielideen werden gerne aufgegriffen.

INFOS UND SPRECHZEITEN
Frau Bärbel Praßer,
Di – Fr, 13 – 16 Uhr, Tel. 2 876 276.

Nachbarschaftstreff FASANENHOF
Mörikestrasse 1 / Telefon 9 705 666

Vorübergehend ist das Angebot an Freizeitveranstaltungen nur reduziert möglich. Wir bitten um Ihr Verständnis. Im vollen Umfang besteht das soziale Dienstleistungsangebot weiter. Auf Wunsch findet die Sozial- und Wohnberatung auch im häuslichen Umfeld statt. Bitte vereinbaren Sie mit unserer Mitarbeiterin Frau Walburga Wissing einen Termin.

INFOS UND SPRECHZEITEN
Frau Walburga Wissing,
Di – Fr, 13 – 16 Uhr, Tel. 9 705 665.

Nachbarschaftstreff UNTERNEUSTADT
Christophstraße 27 / Telefon 9 705 666

GEDÄCHTNISTRAINING Mit abwechslungsreichen Konzentrationsübungen können Sie jeden Freitag von 16.30 – 18.00 Uhr unter fachlicher Anleitung von Silke Hänsch ihr Gedächtnis fit halten. Interessierte sind ohne vorherige Anmeldung herzlich willkommen.

WANDERN, RADFAHREN, NORDIC WALKING
Sie möchten in Bewegung bleiben und sich regelmäßig im Kreis von netten Menschen sportlich betätigen? Rufen Sie uns an.

INFOS UND SPRECHZEITEN
Frau Elke Endlich,
Di – Fr, 13 – 16 Uhr, Tel. 9 705 666.

Mehrwert Genossenschaft

24 STD.
0561. 3 10 09 0
NOTRUF

emm+

Adresse:
Vereinigte Wohnstätten 1889 eG
Geysostraße 24 A / 26
34119 Kassel
Telefon 0561. 310 09-0
zeitung@vw1889.de

www.vw1889.de

stauber reisen

Mitglieder erhalten für die Buchung von Ferienhäusern und Mietwagen eine Vorteilsprämie von 4 %, bei Pauschalreisen bis zu 5 %.
Ein Reise-Geschenkgutschein im Wert von EUR 250,– schlägt lediglich mit EUR 220,– zu Buche. Kai Boeddinghaus steht mit seinem Team jederzeit Rede und Antwort.

Kontakt: 0561. 777 986
www.stauber-reisen.com

Hand in Hand e.V.

»Räume zum Feiern«

Taufen, Kommunionen, Konfirmationen, Hochzeiten, Geburtstage – zu unterschiedlichsten Anlässen können Sie an den Wochenenden in den Räumen der Nachbarschaftstreffs ihre privaten Familienfeste feiern. Mit Ausnahme des Gemeinschaftsraumes in der Unterneustadt steht Ihnen in allen Treffs eine vollständig ausgestattete Küche zur Verfügung.

Weitere Informationen erhalten Sie von den Sozialarbeiterinnen in den Treffs.

STATT AUTO

Carsharing - Intelligentes Autoteilen

Mitglieder der 1889 zahlen 50,– € Kaution (statt 250,– €) und 30,– € Aufnahmegebühr (statt 50,– €). Stattautomitglieder haben rund um die Uhr Zugriff auf 60 verschiedene Fahrzeuge an über 40 Stellplätzen in Kassel.

Kontakt:
Tel. 0561. 739 11 63
www.stattauto.net

Gästewohnung der 1889

Die vollständig möblierte Wohnung in der Goethestraße 138 bietet alle Bequemlichkeiten des täglichen Wohnens. Sie ist mit vier Schlafgelegenheiten, Duschbad und gemütlicher Wohnküche ausgestattet. Kochtöpfe, Kaffeemaschine, Geschirr, Fernseher, kleine HiFi-Anlage und viele Spiele – alles inklusive.
Festpreis von 25,– EUR pro Tag für die erste Person. Jede weitere Person zahlt je 5,– EUR zusätzlich. Plus 15,– EUR für die Endreinigung.

***Kontakt:** Frau Sinning, Tel. 0561. 310 09-300*
www.vw1889.de

Sil-ben-rät-sel

Von Ulrike Lange – seit 1988 Mitglied der 1889

BEIN BER BUER CHAUF CHES CHRIS DE FEU GE GEL HAEN HIM I INCH LAND LEN LU MAN MAT MELS MER NA NE NI O OR RON SCHRUB SE SEX STE STRAH STREICH STUER TANZ TE TER TI TOR U WART ZU

Aus diesen Silben können folgende Begriffe gebildet werden:
1. Vorstufe des Fakirbretts 2. Die eiserne Lady von heute macht auch ihn 3. Familienfrau in Bewegung 4. Herkules' kleiner Bruder, der hoch hinaus will 5. Er steht im netzbespannten Gitter, und das nicht erst seit Wencke Myrhe 6. Wenn die AKWs das nicht mehr tun, dann tun wir's umso mehr 7. 0,0254 Meter in England 8. Taugt auch zum Hexenbesen, nur samstags nicht 9. Es wird sprichwörtlich geschwungen. Warum nur in der Einzahl, bleibt rätselhaft 10. Südafrikanisches Königreich 11. Dass solche Kleidung die Fortpflanzungsfähigkeit beeinträchtigen kann, ist bislang nicht bewiesen 12. Macht Regierungsmusik. Oder Renovierungsmusik? 13. Sozusagen Kassels Droste (Vorname) 14. Fast schon ein fliegender Teppich 15. Er ist Kommisar und sie ist an die Freude

Die ersten und vierten Buchstaben, jeweils von oben nach unten gelesen, ergeben die Lösung:
Dies zu erfahren, ist allen zu wünschen.

» _ _ _